

WAZ 30.10.81

Kulturwerkstatt-Mitglied stellt bis Ende November aus

Dolf Wagener überraschte Leute mit seiner Kamera

Von RALF KRÜGER

Menschen in scheinbar un beobachteten Situationen abgelichtet, von Strukturen durchsetzte, teilweise schon graphisch anmutende Gebäudefotografien und Radierungen mit Alt-Meidericher Motiven. Das ist die thematische Zusammensetzung der heute abend um 20 Uhr anlaufenden Ausstellung des Kulturwerkstatt-Mitglieds Dolf Wagener, der in den Räumen der Firma Wüstenrot auf der Von-der-Mark-Straße Werke aus seinen vergangenen drei Schaffensjahren vorstellt.

Der Grundstein für sein fotografisches Hobby, so meint der Künstler selbst, wurde schon vor zehn Jahren durch den Kauf einer Kameraausrüstung gelegt. Doch erst die aktive Teilnahme an Kursen in der

Meidericher Kulturwerkstatt brachte Dolf Wagener auf den Geschmack am Stilleben und an die Vorliebe für Aufnahmen von Leuten, die auf der Straße, im Café oder auf der Parkbank ihren Gedanken nachgehen, beim Schwatz mit den Nachbarn oder beim Spielen von der Kamera überrascht wurden.

Aber: Der Schnappschuß kam immer unvorbereitet für die Fotografierten, so daß Gestelltes von vornherein weitgehend ausgeschlossen wurde. So sinnen jetzt im Format 30x40 Zentimeter ältere Herrschaften in Schwarzweiß besseren Tagen nach, spielen Kinder voller Eifer mit ihren Freunden oder beobachten Schachspieler voller Interesse das faszinierende Geschehen auf dem Brett.

Die Palette der festgehaltenen Gefühlsausdrücke reicht dabei von Konzentration, Nachdenken und Entspannung bis hin zu Ärger und Verblüffung. Daneben stehen gleichberechtigt mit Liebe zum Detail aufgenommene Stilleben, die neben dem einsamen Streichholz unter der Parkbank auch Platz für durch ihr geometrisches Muster schon fast graphisch anmutende Fachwerkhäuser lassen.

Bis Ende nächsten Monats werden auch die Radierungen zu sehen sein, denen sich der Meidericher Hobbykünstler seit etwa einem Jahr verschrieben hat. Hier hat er sich hauptsächlich an fotografische Vorgaben eines vor kurzem erschienenen Heimatbuches gehalten, daß dem alten Meiderich gewidmet ist.

Bartóks „Deux Images“ verarbeiten Ele- parts.

MICHAEL BEHR

AP 30.10.81
Fotografien und Radierungen Dolf Wagener

X An ungewöhnlichem Ort

Um Leuten, die aus eigenem Entschluß niemals eine Galerie besuchen würden, dennoch künstlerische Werke präsentieren zu können, muß man die Exponate an Orten zeigen, die gemeinhin keinen musealen Anspruch erheben. — Dies sagte sich Dolf Wagener, Leiter der Kulturwerkstatt Meiderich, und stellt ab heute 20 Uhr für etwa einen Monat seine Fotografien und Radierungen in einer Bausparkasse auf der Von-der-Mark-Straße 74 aus.

Seine bis zu 20 mal 40 Zentimeter großen Schwarzweißfotografien sind von zwei Motiven geprägt: Schöne Fachwerkhäuser, Fassaden, Gebäudefronten sowie ruhige Landschaftskulissen zum einen und — zum anderen — Bilder von Menschen. Bei der Objektabbildung liegt ein besonderer Reiz in der Stilisierung der bevorzugten „strengen“ Architektur (geschwungene Formen werden zugunsten von quadratischen, kantigen vermieden).

Menschen — sie merkten übrigens allesamt nichts von ihrer „Verewigung“ — hat Dolf Wagener immer in Situationen fotografiert, es handelt sich also nicht um Porträts, die außerhalb der Lebenspraxis stehen: Da spielen zum Beispiel vier ältere Damen Karten, ein Schachspieler beugt sich konzentriert über seine Figuren, ein lachendes Kind trägt eine — so scheint es — ebenso „lachende“ Katze und eine junge türkische Frau schaut ein wenig skeptisch in die Weltgeschichte.

Fotografien bilden auch die Grundlage für Wageners Radierungen, die dekorativen Wert besitzen. Es handelt sich dabei zumeist um Motive aus Meiderich, wie etwa den alten Bahnhof, die Kirchen, das Max-Planck-Gymnasium oder das Kaiser Wilhelm-Krankenhaus. Alle Werke kosten je 30 Mark. (Öffnungszeiten: Montags bis freitags 9 bis 13 und 15 bis 16 Uhr, samstags 9 bis 12 Uhr). P.K.